



Hunger fordert hohen Preis: Folgen von Unterernährung für Frauen und Kinder

Hunger fordert immer noch zahlreiche Opfer und schädigt das Leben jener, die überleben -- besonders Kleinkinder.

- Unterernährung ist Mitverursacher von 60 Prozent der 10.9 Millionen Todesfälle von unter 5-jährigen Kindern pro Jahr in Entwicklungsländern. Das heisst, alle 5 Sekunden stirbt ein Kind.
- Schwindsucht tritt bei 50 Millionen Vorschulkindern auf.
- Verkrüppelung betrifft 181 Millionen Vorschulkinder.
- Unterernährung vermindert ihre Lernfähigkeit.
- Die Hälfte aller Vorschulkinder in Entwicklungsländern leidet unter Anämie.

**World Food
Programme**

Vererbter Hunger bewirkt, dass unterernährte Mütter unterernährte Kinder gebären und stellt somit ein großes Hindernis für jede Entwicklung dar. Unterernährung von Müttern gefährdet Mütter und Kinder gleichermaßen.

- Weltweit sterben täglich über 180 Mütter bei der Geburt aufgrund von Eisenmangel während der Schwangerschaft.
- Bis zu 17 Millionen Säuglinge werden jährlich untergewichtig geboren - das Ergebnis unzureichender Ernährung ihrer Mütter vor und während der Schwangerschaft. Untergewichtige Babies haben ein viermal größeres Risiko, in der ersten Woche an Infektionen wie Diarrhöe zu sterben.
- Kinder, die mit 500 Gramm Untergewicht geboren werden, haben ein 10-fach höheres Sterberisiko während des ersten Lebensmonates.
- Untergewichtige Kleinkinder, die überleben, bleiben mit größerer Wahrscheinlichkeit während ihrer Kindheit unterernährt und kämpfen mit kognitiven Schwierigkeiten.



Versteckter Hunger: Vitamin- und Mineralstoffmängel sind Hauptverursacher von Tod und Behinderung in Entwicklungsländern, besonders bei Kindern.

- Eisenmangel ist weltweit die verbreitetste Form von Unterernährung und betrifft geschätzte 2 Milliarden Menschen. Jeder einzelne US-Dollar, der zur Eisenanreicherung von Lebensmitteln ausgegeben wird, schafft 84 US-Dollar Ertrag in Form gesteigerter Produktivität und verminderter Behinderung.
- Eisenmangel stellt besonders für Frauen in gebärfähigem Alter und für Kinder ein Problem dar, da dies gravierende Folgen für Gesundheit, sowie für die Gebär- und Lernfähigkeit nach sich zieht.
- Vitamin A Mangel betrifft weltweit ca. 254 Millionen Kinder im Vorschulalter. Vitamin A Mangel wird mit Blindheit, Krankheitsanfälligkeit, und höheren Todesraten in Verbindung gebracht. Bei entsprechender Vorbeugung gegen Vitamin A Mangel könnten wir das Leben von 225,000 Kindern pro Jahr retten.
- Jodmangel ist der größte einzelne Verursacher geistiger Behinderung sowie von Gehirnschädigungen. Weltweit sind 780 Millionen Menschen davon betroffen. Jodmangel kann ganz einfach verhindert werden, indem man Jod Salz beigibt.

Zuletzt aktualisiert: 18. Mai 2004



Abteilung für Kommunikation Welternährungsprogramm

Via Cesare Giulio Viola, 68/70 - 00148 Rom, Italien
Tel.: +39-066513-2628 • Fax: +39-066513-2840
E-mail: wfpinfo@wfp.org
www.wfp.org